

ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE!

(Es geht, **mit** euch!)

Text: Dr. Sebastian Geiger und Tobias Lippek

START-UP >>> Stellt euch eine moderne, smarte und patientenzentrierte Zahnmedizin vor – was kommt euch da in den Sinn? Unsere Vorstellung: Ein hoher Grad an Wissen und Skills, Engagement und Empathie gemixt mit einem kreativen Drive, der neue Ideen durch das bekannte Tal an bürokratischen Herausforderungen und finanziellen Hürden trägt. Was nach einer idealen Zukunftsvision klingt, steht heute schon in den Startlöchern, und zwar in Form von 32bit. Was und wer hinter dem Namen steckt, verrät dieser Beitrag, der nicht nur informieren, sondern euch auch auffordern möchte, mitzudenken und mitzumachen.

Unser Claim lautet: Mensch. Mobil. Medizin. 32bit ist ein innovatives Projekt, das sich der Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung vulnerabler Patientengruppen in ländlichen Regionen widmet. Dabei kombiniert unser Ansatz mobile Zahnarztpraxen in Form von voll ausgestatteten Behandlungsbussen mit einer Serviceplattform, die administrative Prozesse vereinfacht. Diese Kombination ermöglicht es Zahnärzten, aufsuchende Behandlungen in ländlichen und strukturschwachen Gebieten effizient und unkompliziert durchzuführen, insbesondere in Alten- und Pflegeheimen. Gemeinsam mit unserer zahnärztlichen Community haben wir Lösungen für die Zahnmedizin der Zukunft entwickelt. Wir nennen das: hybride Praxis.

Zeitgemäß und relevant

Das Konzept von 32bit ist relevant, da es die Herausforderung annimmt, Versorgungslücken in der zahnmedizinischen Betreuung zu schließen. Diese Lücken bestehen vor allem in ländlichen Gebieten, wo insbesondere ältere und pflegebedürftige Menschen oft schlecht versorgt sind. Leider ist diese Entwicklung ein sich in Zukunft noch verstärkender Trend, da es immer weniger Einzelpraxen in der Fläche gibt, die Anzahl an größeren Praxiskonzepten wie ZMVZs in den

Ballungsgebieten jedoch zunimmt. Mobile Dentistry steckt in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Aber, es geht vorwärts. Durch die Nutzung mobiler Technologien und digitaler Dienstleistungen schaffen wir eine neue Art der Versorgung, die nicht nur effizient, sondern auch menschenzentriert ist. Das bedeutet konkret, dass sowohl Patienten einen großen Nutzen vom Behandlungsangebot haben als auch die engagierten Fachkräfte wie ZFAs und insbesondere Zahnärzte, die sich ohne hohe Anfangsinvestition und mit dem von uns gelieferten Support voll auf ihre Kernaufgabe, die zahnärztliche Behandlung, konzentrieren können. Manche Zahnärzte gehen bereits mit gutem Beispiel voran. Das ist inspirierend. Wir sehen: Die Innovationsbereitschaft ist vorhanden. Wir arbeiten daran, die Gelingensbedingungen für Innovation durch unsere Behandlungsbusse zu verbessern. Unsere Botschaft: Es geht. Wir sind bereit.

Hintergrund des Projekts

Hinter 32bit stehen die Gründer Dr. Sebastian Geiger, Oralchirurg mit Erfahrung in aufsuchender Zahnheilkunde, und Tobias Lippek, Verwaltungsexperte, zuständig für die Projektentwicklung und digitale Transformation. Wir sind seit langen Jahren befreundet und unsere Vision ist klar: Gemeinsam



WOFÜR STEHT „32BIT“?

Ganz einfach: Jeder erwachsene Mensch trägt ein kleines Wunderwerk der Natur im Mund – 32 Zähne, bereit zum Zubeißen, Lächeln und Sprechen. Doch bei „32bit“ geht es nicht nur um die Zahl der Zähne. Das „bit“ spielt auf die Leidenschaft der Projektinitiatoren für technische Lösungen an, auf die Bits und Bytes, die die digitale Welt antreiben. Es ist ein augenzwinkernder Hinweis darauf, dass das Projekt die Zahnmedizin in die digitale Ära katapultieren möchte – mit Biss und Innovation. Ein Name, ein Programm: 32bit beißt sich durch die Herausforderungen und digitalisiert die Zahnmedizin, Zahn um Zahn, Bit für Bit.

voller Engagement die Gesundheit und das Wohlbefinden ins Zentrum stellen und dabei eine sozialökologische Lösung implementieren, von der Fachkräfte und Patienten profitieren. Tatkräftig und ehrenamtlich unterstützt uns Leonie Lin, Gesundheitswissenschaftlerin und Zahnärztin. Für uns ist es wichtig, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben und zu zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand mit sozialem Engagement geht. Darüber hinaus möchten wir auch explizit jungen Talenten die Chance geben, im Zentrum dieses Handelns zu stehen. Wir suchen nach Pionieren, nach mutigen jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die bereit sind, mit uns neue Wege zu gehen. Unser Aufruf: Werdet Teil einer Community, die sich leidenschaftlich für die Schaffung einer inklusiven Gesundheitsversorgung einsetzt: zugänglich, empathisch und wegweisend.

Funktionsweise und Herausforderungen

32bit plant, voll ausgestattete Behandlungsbusse zur Verfügung zu stellen, die Zahnärzte mieten können. Diese Busse sind für das komplette Spektrum zahnmedizinischer Behandlungen ausgelegt, barrierefrei gestaltet und binnen Minuten betriebsfertig. Unsere Serviceplattform bietet Unterstützung bei: Standortanalyse, Routenplanung, Matching mit Pflegeheimen, Diagnostik, Dokumentation und Telemedizin. Momentan sind rund 10.000 Pflegeheime in Deutschland ohne adäquate zahnärztliche Versorgung. Tendenz steigend. Dies zu verbessern ist unsere Herausforderung, dabei wollen wir strukturelle Mängel beheben. Aktuell finalisieren wir das Bus-Design und arbeiten an der Entwicklung der Serviceplattform. Die ersten serienmäßigen Busse sollen 2025 rollen. Was wir beobachten: Auch die Politik hat das Problem erkannt und schafft Voraussetzungen, das ist ein Anfang. Unsere Botschaft an alle Menschen, denen der Weg zum Zahnarzt Mühen bereitet: Wir kommen!

Wirtschaftlichkeit

Aufsuchend behandeln lohnt sich, und zwar wirtschaftlich. Aufgrund zusätzlicher Abrechnungspositionen im BEMA, gerade bei Vorliegen eines Kooperationsvertrages nach § 119b SGB V mit einem Pflegeheim, können extrabudgetäre Leistungen geltend gemacht werden. Hinzu kommen Wegegeld bzw. Reiseentschädigung. Wenn ein Pflegeheim besucht wird und mehrere Patienten



nacheinander behandelt werden, ist dies ein gut honorierter Behandlungstag. Soziales Engagement ist in diesem Fall auch wirtschaftlich gut abbildbar. Unser Geschäftsmodell basiert auf einer taggenauen Nutzungspauschale und bietet einen niedrighwelligen und flexiblen Zugang zur aufsuchenden Betreuung vulnerabler Patientengruppen. Das Wichtigste sind die Fachkräfte. Niedergelassene Zahnärzte und potenzielle Praxisnachfolger. Es braucht Erfahrung und Elan. Dann ist es ein „Perfect Match“. Wussten Sie: Die neue zahnärztliche Approbationsordnung integriert Alterszahnheilkunde?

Feedback und Unterstützung

Das bisherige Feedback ist ausgesprochen positiv. Die Kombination aus sozialer Verantwortung und innovativer Technologie stößt auf großes Interesse. Wir haben Unterstützung von Krankenkassen, KZVen und Kammern, Universitäten, Industriepartnern, Politik, Financiers und



32BIT-NETZWERK: BRINGT EUCH EIN!

Wenn ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit 32bit habt oder mehr erfahren wollt, dann schreibt den Gründern eine E-Mail an info@zweiunddreissigbit.de oder nutzt das Kontaktformular auf: www.zweiunddreissigbit.de. Das Team von 32bit freut sich darauf, von euch zu hören und gemeinsam mit euch die Zukunft der mobilen Zahnmedizin zu gestalten.

aus der Zahnärzteschaft. Aber: Es gibt immer Raum nach oben. Wir wollen das Konzept bundesweit ausrollen, dafür benötigen wir Partner in allen 17 Landesverbänden. Wichtig ist uns, eines klarzumachen: Nur durch Stärkung der vorhandenen Strukturen kann der Wandel zu einer zahnmedizinischen Versorgung der Zukunft gelingen. Und wir haben einen Plan. Wir betrachten die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte als die wichtigsten Akteure dabei. Wir wollen keine Strukturen ersetzen, wir wollen vorhandene Strukturen stärken! Dabei setzen wir auf öffentlich-private Partnerschaften. Wir werden nur erfolgreich sein, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Und zwar in dieselbe Richtung. <<<

Infos zum Autor
Dr. Sebastian Geiger



ZWP DESIGN- PREIS



**DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS**

24

JETZT BIS ZUM 1.7.2024 BEWERBEN!

DESIGNPREIS.ORG

© Norman
pobbe.com

